

Rotgardisten als Defraudanten.**17.000 K. Löhnungsgelder unterschlagen.**

Es scheint, daß die Vertrauenswürdigkeit der Bewerber bei Aufnahmen in die Volkswehr trotz der seinerzeitigen Zusicherung noch immer nicht mit der nötigen Strenge geprüft wird. Vor kurzem wurde erst berichtet, daß mehrere Angehörige der sogenannten „Roten Garde“, also einer Abteilung der Volkswehr, die im Koninradepot Kaiser-Ebersdorf Wachtdienst versahen, verhaftet wurden, weil sie Magazine erbrochen, geplündert und die gestohlenen Waren in einem gleichfalls gestohlenen Automobil fortgeführt hatten. Nun liegt neuerlich eine Meldung vor, die zeigt, wie dringend nötig es ist, Leute auf ihre Vertrauenswürdigkeit zu prüfen, denen sehr häufig Schutz der persönlichen Sicherheit und des Eigentums überlassen wird.

Nach einer Anzeige des Kommandos der Roten Garde ist gestern der Rote Gardist Alfons Schams mit einer silberbeschlagenen Brieftasche, die 17.000 Kronen Löhnungsgelder enthielt und das Monogramm „A. S.“ trug, durchgegangen. Dringend verdächtig der Missetat ist der rote Gardist Friedrich Still.

Offentlich wird das Kommando der Volkswehr, dem auch die Abteilung „Rote Garde“ untersteht, nun endlich dafür sorgen, daß der gute Name der Volkswehr nicht bald wieder durch Politzmeldungen ähnlicher Art in der Bevölkerung diskreditiert wird!